

# Solenopsis fugax



Solenopsis [fugax](#) kommt überwiegend in Wärmegebieten Mittel - sowie Süddeutschlands vor, dort sind stellenweise Äußerst dichte Populationen zu finden.

Die Art bevorzugt sehr [thermophile](#) Lebensräume, überwiegend ist sie in [xerothermen](#) Offenhabitaten anzutreffen (zum Beispiel Kalk und Sandtrockenrasen, aber auch Felstrockenfluren auf Silikatgestein). Die Nester werden im Boden oder unter Steinen meist in der Nähe von größeren Ameisenarten angelegt. Die Koloniegründung erfolgt [claustral](#) oder durch [Adoption](#) und Zweignestbildung. Die Größe des Volkes kann bei ca. 100.000 Arbeiterinnen liegen, die Art ist [polygyn](#).

Auch ist diese Art sehr aggressiv und wehrhaft gegenüber anderen [Ameisen](#), die Rekrutierung erfolgt sehr schnell und es sind somit zahlreiche Kämpferinnen an Ort und Stelle. Außerdem besitzt Solenopsis einen sehr wirksamen Giftstachel sowie eine hochgradig abschreckende Repellentsubstanz.

In freier Natur graben Solenopsis [fugax](#) feine Gänge von ihrem Nest zu den Nestern nahegelegener Ameisenkolonien. Mit Hilfe einer sehr wirkungsvollen Repellentsubstanz (abschreckende Wirkung auf andere [Ameisen](#)) aus ihrer Giftdrüse halten die Solenopsis [fugax](#) sich aufdringliche Angreifer im fremden Nest vom Hals. Anschließend wird ein Teil der fremden [Brut](#) ebenfalls mit der Repellentsubstanz überzogen, was zur Folge hat, dass diese für die Arbeiterinnen abstoßend wirkt. Die Solenopsis [fugax](#) Angreifer können so in aller Ruhe die [Brut](#) zerteilen und Teile von ihnen verspeisen bzw. die [Brut](#) in ihr eigenes Nest schleppen. Zudem werden auch Futtevräte der fremden [Kolonie](#) geraubt. Von diesem kleptoparasitären Verhalten her rührt der Name "Diebesameise". In der Haltung sind Solenopsis [fugax](#) auf dieses Verhalten nicht angewiesen, stattdessen sollte der Halter ausreichend Proteinnahrung zur Verfügung stellen.



Familie	Formicidae (Ameisen)
Unterfamilie	Myrmicinae (Knotenameisen)
Tribus	Solenopsidini
Gattung	Solenopsis
Art	Solenopsis fugax
Unterart	Diplorhoptrum
Deutscher Name	Gelbe Diebesameise
Lebensraum/Heimat	Offenhabitate zum Beispiel in Kalk und Sandtrockenrasen, aber auch Felstrockenfluren auf Silikatgestein, gern unter Steinen; Mittel- und Südeuropa
Königinnen	claustral, teils auch Adoption und Zweignestbildung, polygyn
Arbeiterinnenunterkasten	monomorph
Nahrung	überwiegend zoophag (Insektennahrung), dazu wenig Honig und Körner, in Natur Trophobie mit Aphiden und Cocciden
Winterruhe	Ja
Schwärmzeit	Mitte August - Ende September
Aussehen/Färbung	gelbbraune Färbung, teils auch braun (innerhalb einer <a href="#">Kolonie</a> sind beide Variationen möglich, Ursachen und Bedeutung hierfür sind nicht bekannt). Männchen sind braun oder schwarz, Königinnen können sowohl gelb als auch braun, fast schwarz sein.
Puppen	Nacktpuppen
Körpergröße	Königinnen: 4-5mm Arbeiterinnen: ca. 2mm Männchen: 4mm
Koloniegröße	mehrere 10. 000 Individuen
Luftfeuchtigkeit Arena/Nest	Arena: 30 - 50% Nestbereich: 50 - 70%
Temperatur Arena/Nest	Arena: 25 - 30°C Nestbereich: 21- 28°C
Bodengrund Arena	Sand, Sand-Lehm, Humus
Nestformen	Erdnester unter Steinen oder kleinen Büschen. Farm, Ytong, Gips.
Einschätzung der Haltungsschwierigkeit	höhere Ansprüche an Klima und Ernährung, hoher Ausbruchsschutz nötig. Solenopsis fugax sind Ausbruchskünstler. Auf die Ausbruchssicherung muss besonders gut geachtet werden.
Sonstige Angaben	Die Kolonien leben gerne in der Nähe anderer Ameisenkolonien, um deren Brut zu Nahrungszwecken zu rauben. In der Haltung sind sie darauf allerdings nicht angewiesen.